VON BRAUNMÜHL (11) zitiert in diesem Zusammenhang Friedrich HACKER (12): "Weil Kinder nicht zu weinen aufhören, werden sie mit heissem Wasser überschüttet, auf die glühende Herdplatte gesetzt, gewürgt, bis sie blau werden, geprügelt, bis das Blut in Strömen fließt und das Fleisch in Fetzen herabhängt" (S. 216). In New York City wurden im Kalenderjahr 1967 700 Fälle, im Jahre 1970 2500 Fälle protokolliert" (S. 217).

Das ist wohl der Grund, weshalb in den Augen Frau BERGERS "die grossen Hoffnungen, die man in die Behandlung und Betreuung von Problemkindern ausserhalb ihrer Familien gesetzt hatte, in vielen Fällen nicht erfüllt wurden" (S. 53).

Das Kind einerseits als Epizentrum intensiver und positiver menschlicher Beziehungen und andererseits als misshandeltes, verwaltetes, gestörtes und geplagtes Wesen: In diesem Spannungsverhältnis liegt das Drama heutigen Kindseins. Bei den Ausführungen von Frau BERGER wird jedoch deutlich, dass die ganzen erzieherischen Bemühungen der Familie einzig und allein den Zweck verfolgen, das Kind zu einem angepassten Bürger unserer Gesellschaft zu machen. Obwohl sie viel von Moral spricht erwähnt sie mit keinem Wort die sprichwörtliche **Doppelmoral** der bürgerlichen Demokratien. Unserem Zeitalter bescheinigt sie jedoch "geistige Armut und Willensschwäche" (S. 56).

"Die heutige Jugend ist von Grund auf verdorben, sie ist böse, gottlos und faul. Sie wird niemals so sein wie die Jugend vorher, und es wird ihr niemals gelingen, unsere Kultur zu erhalten." Diese Zitat stammt nicht von Frau BERGER; man kann es nachlesen - sofern man der Keilschrift mächtig ist - auf einer babylonischen Tontafel, deren Alter auf 3000 Jahre geschätzt wird (13).

Wie sie sehen, sind manche Probleme nicht neu. Dennoch muss ich einige Worte über aktuelle Entwicklungstendenzen in unserer modernen Gesellschaft verlieren, denn "Anpassung an die Gesellschaft" ist ja ein vornehmliches Erziehungsziel.

3) KONSUMGESELLSCHAFT UND INDIVIDUALISMUS

Nachdem es uns gelungen ist, den relativen materiellen Wohlstand unserer "entwickelten" Länder durch eine brutale und rücksichtslose ökonomische und ökologische Ausbeutung der Dritten Welt einigermaßen abzusichern werden wir zusehends mit den Kehrseiten dieser Situation konfrontiert:

-
- (11) Ekkehart VON BRAUNMÜHL: Antipädagogik, Beltz, Weinheim und Basel, 6. Auflage, 1989, S. 56
 - (12) Friedrich HACKER: Aggression, Molden, Wien 1971
 - (13) WATZLAWIK/WEAKLAND/FISCH: Lösungen - Zur Theorie und Praxis menschlichen Wandels, Huber, Bern 1974, zit. nach VON BRAUNMÜHL, op. cit., S. 17